

Zweimal Silber und zwei vierte Plätze bei der Europameisterschaft in Varese

Auf dem Lago di Varese in Italien wurde vom 31. Juli bis zum 2. August 2026 die diesjährige Europameisterschaft der Elite ausgetragen.

Vom Ruderverband Südwest waren vier Athlet*innen am Start:

Paula Hartmann vom Mainzer Ruderverein (Frauen-Vierer und Frauen-Achter)

Annabelle Bachmann vom Ruderverein Ingelheim (Frauen-Vierer und Frauen-Achter)

Luise Bachmann vom Ruderverein Ingelheim (Frauen-Zweier und Frauen-Achter)

Jonas Wiesen von der Rudergesellschaft Treis-Karden (Männer-Achter)

Sensationelles Silber am ersten Finaltag

Die Mannschaft des deutschen Frauen-Vierers mit Annabelle und Paula wurde erst kurz vor der Europameisterschaft final gebildet. Zuvor waren alle vier Athletinnen bei den Weltcup im Achter am Start gewesen. Da hier bislang der große Coup ausblieb, war die Idee, noch einmal etwas Neues zu probieren und einen starken Vierer zusammenzusetzen.

Entsprechend unvoreingenommen ging die Mannschaft mit Annabelle, Paula, Pia Greiten (Osnabrücker RV) und Hannah Reif (Frankfurter RG Germania) an den Start und konnte bereits im Vorlauf mit einem knappen Duell mit der Mannschaft aus Großbritannien auf sich aufmerksam machen. Im Finale bestätigten die vier ihre Form und wurden auch hier knapp hinter Großbritannien zweite und somit Vize-Europameister - ein Ergebnis, das es in dieser Bootsklasse noch nicht gab, seit sie Teil des olympischen Programms ist.



Vierter Platz im Frauen-Zweier

Im Vorlauf konnte Luise mit ihrer Partnerin Tabea Schendekohl (RC Hansa Dortmund) mit einem Sieg souverän die Qualifikation für das große Finale einfahren. Leider passte hier im Finale noch nicht alles zusammen, sodass die beiden am Ende mit Rang vier ihre erste gemeinsame Europameisterschaft im Zweier beenden.

Deutschland-Achter wird Vize-Europameister



Der Männer-Achter rund um Steuermann Jonas hatte im vorherigen Trainingslager in Ratzeburg auch noch einmal umbesetzt und einige Konstellationen getestet, um sich bestmöglich in Richtung WM aufzustellen. Sowohl im Bahnverteilungsrennen als auch im Finale fuhr die Mannschaft sehr mutig los, musste aber leider auf den dritten 500 Metern jeweils die - ebenfalls verstärkte - Mannschaft aus Rumänien ziehen lassen, sodass auch Jonas mit seiner Mannschaft Vize-Europameister wurde.

Frauen-Achter mit Doppelstart auf Rang vier

Zusätzlich zur Priorisierung vom Frauen-Zweier und Frauen-Vierer hatte man sich in den Wochen vor der EM dazu entschieden, den Frauen-Achter lediglich als Doppelstart-Boot an den Start zu schicken. Das heißt, dass fünf der Athletinnen im Achter bereits vorher im Zweier oder Vierer an den Start gingen - so auch Luise, Annabelle und Paula. Leider ging der Plan noch nicht ganz auf und die deutsche Mannschaft verpasste den Sprung auf das Podium hinter den Lokalmatadoren aus Italien.

Ausblick auf die WM

Aktuell trainieren alle A-Athlet*innen wieder gemeinsam in Ratzeburg an der Ruderakademie, um in den Mannschaften den letzten Feinschliff für die WM zu bekommen, die vom 24. bis zum 30. August in Amsterdam auf der Bosbaan stattfindet.

Alle vier Athlet*innen, die bei der Europameisterschaft am Start waren, werden auch hier den Wettkampf bestreiten.

Zusätzlich wurden Maximilian Rühling (Mainzer RV) und Naveen Shah (RV Kurhessen Kassel) für ihre erste A-WM nominiert, nachdem sie auf der U23-WM souverän Gold gewinnen konnten.

Wir drücken allen unseren Athlet*innen ganz fest die Daumen für die Weltmeisterschaften!